

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 20. Jahrgang.

Wöchentliche Beilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bienenfreund“

Beilagen: Halle'sche Familienblätter, Der Bienenfreund, etc.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Der Kaiser wohnte in Silesien einer Truppenübung mit gekleideten Offizieren bei.
Im Reichstag wurde die Versicherung der Privatbeamten und die Ordnung des Automobilsverkehrs besprochen.
Im Abgeordnetenhause begann die Beratung des Kulturhaushalts.
Eine Ausstellung für Gefäßkranke und Blinde ist in Berlin eröffnet worden.
In Wien ist der Burgtheater-Direktor Felix Kraus im 69. in Berlin der kürzlich deutsche Schachmeister Louis Kohn im 92. Lebensjahre gestorben.
Der Direktor der Metropolitan-Oper in New York Corbitt ist zurückgetreten.

Oesterreich-Ungarn und Rußland.

In Anbetracht sind zuerst Ereignisse im Umlauf, welche von einer in der Entwicklung begriffenen Spannung zwischen Wien und Petersburg wissen wollen, womit angeblich die Beratung des russischen Botschafters kürzlich in Wien nach Petersburg zusammenhing.
Das liegt eigentlich kein rechter Grund zu jener feindseligen Auffassung der Lage vor.
Was die Beziehungen Oesterreichs und Rußlands betrifft, so waren dieselben früher fast ausschließlich weniger bezüglich als korrekten man verstand es nicht, die beiderseitigen Interessen auf der Balkanhalbinsel mit einander zu vereinigen.
Das gelang erst durch das Petersburger Uebereinkommen vom April 1867, welches nicht nur der auswärtigen Politik beider Länder, sondern auch der Erhaltung des europäischen Friedens gute Dienste geleistet hat und dem Bestreben, auf der Balkanhalbinsel Handlungen zu vermeiden, förderlich gewesen ist.
Der gegenwärtige österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Freiherr von Aehrenthal, welcher bekanntlich seine diplomatische Laufbahn zum großen Teil in Petersburg absolviert hat und zuletzt mehrere Jahre Botschafter am Petersburger Hof war, hat sich persönlich große Verdienste um die Herstellung eines engeren Einverständnisses beider Reiche in allen europäischen, vorgezogenen oder in den Orientangelegenheiten erworben, und an dem Wichtigen Uebereinkommen vom Oktober 1903 teil, er hervorzuheben Antritt.
Sollte er nun diesen Teil seines Lebenswerkes abschließen, sollte Rußland gegen diesen Minister, dem man direkt zufällige Meinungen nachlagte, misstrauen?

Aus einer alten Besideu.

Donna von Henry Worte.
(Schmerzhaft)
Sie schünte verwirrt auf und barg ihr von Tränen überströmtes Gesicht in beide Hände.
Dietrich stand wie erstarrt. Dann aber trat er zu ihr und zog ihre weichen, zarten Finger von den verweinten Augen.
„Sie dürfen nicht gegen sich selbst wüten, Wilma“, entrang es sich ihm. „Sie müssen vor allen Dingen ruhig sein und nicht überbittern. Angenommen, es ist so, wie Sie sagen, was sollte da mit Ihnen rechten? Wer Sie kennt, der weiß, daß nur die edelsten Beweggründe Sie getrieben haben, etwas zu tun, das vielleicht ungewöhnlich war, aber nicht schief.“
Wilma lag wohl samsungelirrt Verzweiflung in sein erstarrtes Gesicht. „Nein“, sagte sie, „jede Tat trägt ihre Strafe in sich! Ich trage nur das, was ich selbst verschuldet habe. Verzeihen Sie, daß ich Ihnen das alles sage, Dietrich, aber es ist mir so, als hätte ich nur Sie, als wären Sie mein einziger und wahrer Freund!“
„Sie zog seine beiden Hände gegen ihre Brust. „Helfen Sie mir“, kam es stöhnend aus ihrem Munde. „Helfen Sie mir, Dietrich, fest zu bleiben und auszuhalten auf der Dornenbahn, die ich mir selbst gewähl. Ich allein bin so schwach, so elend, so hilflos wie ein Vögel im Wunde.“
In Dietrich waltete es heiß auf. Ihm war, als müsse er schuldig sein. Er um die schlaue Frau legen, als müsse sein Verzeihen dem ihren launigen. Wie kam das nur? Was ging so seltsam in ihm vor, daß er nun Wilma wie in sommerlicher Hitze von sich sprach und nur, ihre Hände in den seinen haltend, leise zu ihr sagte:
„Wir wollen treue Verbündete sein, Wilma. Willentlich läßt sich Sie und Zohbi doch noch ein Glück finden, wenn wir nur ernstlich wollen. Zohbi braucht nicht nur eine

Wären im Innern, in den letzten Jahren einer gewissen Zurückhaltung in seiner äußeren Politik überdauert wie in seiner Politik am Balkan im besonderen befestigt, so daß Oesterreich hier auf sich allein angewiesen war.
Aber die Petersburger Regierung war nicht umhin können, anzuerkennen, daß Oesterreich sich größter Selbstlosigkeit befestigt und daß nichts den Bedacht verfehlte, als habe es die Gelegenheit benutz, um am Balkan Sonderverträge zu schließen.
Wenn Rußland jetzt wieder tätigen Anteil an der Balkanpolitik nimmt, so hat Oesterreich sicherlich nichts dagegen, vielmehr kann es ihm nur willkommen sein, der alleinigen moralischen Verantwortung, die es gewissermaßen gegenüber dem europäischen Kontinente für die Dinge im Orient trägt, nun entzogen zu sein.

Wir meinen, man steht zu schwarz, wenn man behauptet, daß die österreichisch-russischen Verhandlungen sich abgesehen von den diesbezüglichen englischen und italienischen Stimmen befriedigen wohl nur ein Einverständnis betreffen.
Daher gab ein Krieg zwischen Rußland und der Türkei zu erwarten ist, weil diese, angeblich durch Deutschland beeinflusst, Oesterreich bevorzugen, hat seinen Sinn.
Seine wirtschaftlichen Interessen zu verlegen, hat jede Macht das Recht, dieses Recht haben Rußland, Oesterreich, Ungarn und Deutschland im gleichen Maße wie alle übrigen Staaten.
Daraus kann Niemandem ein Vorwurf gemacht werden, auch Oesterreich nicht, dessen Willen am Balkan, wie Freiherr v. Aehrenthal in seinem letzten Exposé noch einmal betonte, lediglich eine kulturelle und wirtschaftliche ist.
Rußland dürfte sich sehr freuen, ehe es wieder zu den Waffen greift, zumal es noch recht fraglich ist, ob es im europäischen Orient die Scharte wieder ausfüllen kann, die ihm im asiatischen Orient zugefügt wurde.
Bei Rußland hing letztendlich trotz aller gedachten Differenzen der Erfolg an einem letzten Augenblick.
Daher würde Rußland, wenn es die Türkei zu einem Kriege herauszufordern, sich in Widerspruch mit ganz Europa setzen, dessen Interessen sich gegen ein neues Anstoßen der Balkanfrage wehren.
Was an einen Krieg gegen die Türkei glauben wir vollständig nicht, und was die Beziehungen des Österreichs zu Oesterreich-Ungarn betrifft, so haben beide Staaten früher lange genug die Folgen eines getrennten Bestehens kennen gelernt, als daß sie nicht in der Fortdauer der nachbarlichen Freundschaft das beste Ziel ihrer auswärtigen Politik sehen sollten.

Schwerwiegend - Versicherung - Reichstag.

(Privatbeamten - Versicherung - Automobilsgefahr.)
Unter parlamentarischer Mitwirkung streift uns aus Berlin vom gestrigen Mittwoch:
Über eine der dringlichsten Fragen der Sozialreform, die Pensionen- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten, wurde heute im Reichstag die am 8. Januar d. J. begonnene Erörterung fortgesetzt auf Grund des konsensuellen Initiativentwurfs.
Diese neue Gesichtspunkte konnten naturgemäß nicht vorgebracht werden, da die Vertreter der größeren Parteien bereits im Januar zu Wort gekommen waren.
Doch die heutige Debatte wies eine besondere Note in sich, als sich inmitten der Privatbeamten-Versicherung stehende Männer sich hören ließen.
Abg. Schmid (niederrh.) der Leiter des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes, und Abg. Dr. Potthoff (freil. Bg.) der Führer des deutschen Beamtenvereinsverbandes.
Sie repräsentieren die beiden Gruppen der Privatangestellten, die bisher geteilter Meinung waren über die am zweckmäßigsten erscheinende Versicherungsform:

Sonderausgabe oder Angleichung an die bestehende Invalidenversicherung.
Die Differenz scheint aber, nach den Darstellungen der beiden Redner, im Schwanken begriffen zu sein.
Jedenfalls findet sich im Reichstag keinen Widerspruch, und es ist ja auch kein Zweifel, daß es dem Fortschreiten der Vorarbeiten für einen entsprechenden Versicherungsentwurf im Reichstag des Innern mehr förderlich ist, wenn die Privatbeamten nicht in zwei Lager gespalten sind.

Der Staatssekretär des Innern von Reichmann-Pöllweg hat seine Genehmigung, diese für alle Privatangestellten bedeutsame soziale Frage lösen zu helfen, in seiner Rede vom 2. Dezember v. J. programmatisch zu erkennen gegeben, er ist jedoch keine Notwendigkeit, zum heutigen Schwereinsatz im Reichstag zu erscheinen.
Ihn vertrat Gehilfenrat Caspar, ein mit Sozialdemokratischen Reformen erfüllter Sozialpolitiker.
Seine ihm die Bezahlung der Privatangestellten-Versicherungs-Materialien übertragen sein, denn wäre sie in guten Händen, und der Fortschritt des Reichstages nach baldiger Veröffentlichung der Grundzüge eines Gesetzesentwurfs würde wohl Folge gegeben werden.
Interessant war in der Debatte die Bemerkung des Abg. Dr. Potthoff, daß die sozialdemokratischen Organisationen sich wenig kümmerten um diese Forderung der sozialen Lage der Privatangestellten, wodurch, wußt der „Allgemeinwissenler“ dieser Bewegung gekennzeichnet werden sollte.
Das bezieht in ein erstrecht gemäßigtes Rede Abg. Reichmann (Soz.), Buchhalter von Berlin.
Die Sache brenne dem freien Gewerkschaften nicht auf die Nerven.
Der Erfolg des Tages war die einstimmige Annahme des konsensuellen Entwurfs.

Welsch von Erfolg steht noch immer Abg. Prinz Schönau-Carolath (nlt.) mit seinen Bemerkungen um geleistete Beiträge gegen die durch den Automobilsverkehr entstehenden Schäden.
Jahr um Jahr ist der „rote Prinz“ als Anwalt der nicht im Auto fahrenden Mitglieder der Reichstages für die Parlamentarier vorstellig geworden - die Regierung verarbeitete Jahr um Jahr in gelassener Weise.
Der ebenso menschenfreundlich wie schonungslos veranlagte liberale Parteigenosse weniger den für ein Automobilschutzgesetz reformmäßig zu lässigen Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Niedering, als den Reichstagsleiter verantwortlich machen für die nachlässige Haltung den Autofahrern gegenüber.
Die an dem menschenfreundlichen Sport interessierten hochgestellten Kreis von denen es heißt, daß die Regierung auf sie wohlwollende Rücksicht nehme, werden die heutige die Rücksicht auf die Allgemeinheit in den Vordergrund stehende Rede des ersten Schönau-Carolath schwerlich mit Befrieden lesen.
Wagen fe nur die Reichstags-Sprache der von jenem mitgeteilten Unfallstatistik auf sich wirken lassen!
Auch Dr. Niedering gab zu, daß die amlichen Entschörungen für das Jahr Oktober 1906/07 mit dem Ergebnis von rund 50000 Invaliden die Notwendigkeit gelegentlichen Vorgehens erwiesen.
Dem Reichstagsleiter aber nahm der Staatssekretär in Schutz.
Er habe die Ansbearbeitung eines Schutzgesetzes schon seit geraumer Zeit angeordnet, und der Entwurf - dessen Grundzüge Dr. Niedering mitteilte - liege zugeht den preussischen Reichstag vor, seine Weitergabe an den Bundesrat sei also eine Frage langer Zeit.
Dr. Niedering verzichtete nicht, fünf dazu hinzunehmen, daß Deutschland es erster unter den europäischen Staaten den „Auto-Gewerkschaften“ mit der Scharte des Gesetzes begünstigen werde.
Wäre es hätte schon früher geschähen können, und die Eingeliegten der Vorlage bleiben abgemindert.
Prinz Schönau-Carolath hatte die Genehmigung, daß sein mit dem Zentrumsbund vereinigt Antrag ebenfalls einstimmig angenommen wurde.

ileneig, sondern auch eine gültige Hand. Die Strenge hat mein Vater ausreichend für ihn gehabt, die war zu hart für den Knaben, vielleicht daß Ihre weiche meine Hand und Ihre Klugheit ausgleichlich kann.
Auch Ihr Vater, der so mitten im Leben steht, der mit seiner Energie und Umsicht so weit blickt, weiter als wir alle, vielleicht wird auch der unser Vorgesetzten sein.“

„Nein“, gab Wilma zurück. „Mein Vater ist längst mit Zohbi fertig. Er hat mir damals, als ich so ungelümt die Verbindung mit Zohbi forderte, alles vorher gesagt, was ich jetzt zu ertragen habe und er hat mich getraut, ob ich auch der Mut hätte, das alles und noch mehr auf mich zu nehmen.
Ich habe freudig „ja“ gesagt. Die Frau, die lieb, hofft von ihrer Liebe alles, sie glaubt Berge versetzen zu können, bis ein Unfall, ein kleines nichts ihr plötzlich zeigt, das alles, was sie erhofft, erstirbt, nur Gebirde ihrer leichtgläubigen Phantasie waren, Entschlafenen, die ein Zufallsband gestirbt.
Papa darf nicht ahnen, wie ich über Zohbi denke, er würde ihn um-darmherzig lassen und das darf nicht geschähen.
Ihnen aber, als Zohbis Bruder, der doch vielleicht einiges über ihn vermag, möchte ich doch sagen, daß Papa sich in seiner Zurechtigkeit Zohbi gegenüber eine Grenze gesetzt, über die hinaus er unter keinen Umständen geht.
Zohbi kennt diese Grenze. Er verlangt aber von mir, daß ich Papa veranlasse, darüber hinwegzugehen.
Meine Weigerung nimmt er als Mangel an Liebe dabei weiß er genau, daß ich Papas Willen nicht brechen kann.“

Dietrich zuckte zusammen. Weiterer Abgrund tat sich da vor ihm auf!
Wie sollte er seinen Bruder und seinen Reichsminister zwingen?
Das einzige und letzte Mittel, sich an Zohbis Vorgesetzten zu wenden, der für seine Abberufung von der Reichstagsorgane sorgen würde, erziehen ihm entgegen, und dann sein auser alter Vater!
Wie würde der das alles tragen?
Er mußte ihm doch irgendeine Erklärung geben.
In all dieser Wirren kam ihm plötzlich der Gedanke, daß

er das Herz seines Vaters ja gar nicht kannte, daß es ihm fremd geworden wie der Vater's Haus.
Und er hätte quälend auf-sichtigen können in dieser Erkenntnis.
War es nicht vielleicht Mangel an Vertrauen zu seinem Vater, der nur die Furcht im Herzen seines Kindes gewacht, aber nicht die Liebe, die Zohbi nicht abwenden ließ von rechten Wege?

„Könnte ich doch alles gut machen, könnte ich doch retten helfen, aufrichten, Wilma“, rief er erschüttert.

„Lassen Sie uns treu zusammenhalten, lassen Sie uns ver-linden, Zohbi auf den rechten Weg zu führen, vielleicht kommt das für Sie denn doch noch zu Ihnen, Wilma, das Glück, das ich für Sie erblicke.“

Er hatte es leise gesagt und der bewegte Klang in seiner Stimme drang in ihr Herz.

Sie schüttelte den Kopf, die schmerzliche Wunde und herüber zur Gärtenriede entwand, wo sich langsam Licht und Matt von den Bäumen löste, entmister lie:

„Sagen Sie dort drüben, Dietrich. Wie da draußen die goldenen Blätter von den Bäumen fallen, lautlos, schattig, so habe ich jeden Traum von Liebe und Glück abgestreift. Nur ein paar lauge, flüchtige Momente waren nötig, ein ganzes Leben hoch zu legen. Wenn ich äußerlich mein Leid zu verbergen lerne, so geschieht das der anderen wegen und auch, weil ich so stolz bin, zu zeigen, wie glücklich ich mit meiner Ehe glücklich gelitten habe.
Auch Ihnen gegenüber hätte ich geschwiegen, wenn ich nicht hoffte, daß Sie als Zohbis Bruder helfen könnten, dafür zu sorgen, daß er nicht auch noch Schmach und Schande in unvorstelllichem Reichsein auf all die Seiner häuft.
Es war das Schwerkste, was ich für Zohbi tun mußte, daß ich Ihnen mein Inneres so ganz unerschüttert zeigte, ich komme mir so grenzenlos elend, so begabert vor, daß ich am liebsten fortgehen möchte bis ans Ende der Welt, damit ich Ihren Augen entgehe, die so forschend auf dem Grund meiner Seele ruhen.“

Es war Dietrich, als breite sich die ganze Umgebung mit:

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Abordnung zur Prüfung des Mannheimer Schulplans
Auf einen demnächstigen Antrag des Mannheimer Schulrates ist eine Abordnung zu ernennen, die den Schulplan des Mannheimer Schulrates prüfen soll. Die Abordnung soll aus drei Mitgliedern bestehen, die von dem Schulrat ernannt werden. Die Abordnung soll aus drei Mitgliedern bestehen, die von dem Schulrat ernannt werden.

Neues Theater. Freitag gelang 'Julianen' am 7. März zur Aufführung und außerdem das Carlo-Rogeri des Italien-Opernhauses. Am 10. März gelang 'Julianen' am 7. März zur Aufführung und außerdem das Carlo-Rogeri des Italien-Opernhauses. Am 10. März gelang 'Julianen' am 7. März zur Aufführung und außerdem das Carlo-Rogeri des Italien-Opernhauses.

Das Hippo-Theater in der G. Hirschestraße hat seine Freude zur Verführung eines Programms im, das wieder eine interessante Mischung aus Opern, Operetten, Schauspielen und Pantomimen enthält. Das Hippo-Theater in der G. Hirschestraße hat seine Freude zur Verführung eines Programms im, das wieder eine interessante Mischung aus Opern, Operetten, Schauspielen und Pantomimen enthält.

Das neue Programm des Central-Theaters in der Leipzigerstraße weist wieder reiche Ausbeute auf. In dem neuesten Programm nimmt eine hervorragende Stellung das 'Die drei Mäuler' ein. Das neue Programm des Central-Theaters in der Leipzigerstraße weist wieder reiche Ausbeute auf.

Neues Operettentheater am 17. Februar abends 8 Uhr. Die Operette 'Die drei Mäuler' wird am 17. Februar abends 8 Uhr aufgeführt. Neues Operettentheater am 17. Februar abends 8 Uhr.

Die Verabschiedung der Kreisvereine des Lehrerbundes der Provinz Sachsen. Auf der letzten Provinzial-Landesversammlung in GutsMuths Park wurde beschlossen, eine gemeinschaftliche Sitzung sämtlicher Provinzial-Landesversammlungen des Lehrerbundes der Provinz Sachsen anzusetzen.

Die 'All-Brandenburgische' Wand für Jugendbewegungen, unter dem Namen am Sonntag eine Wanderung durch die Provinz Sachsen, unter dem Namen am Sonntag eine Wanderung durch die Provinz Sachsen.

Gesellschaft für Civil und Mechanik. In der letzten Sitzung hielt Herr Wilmanns einen Vortrag über die Temperatur der Luft. In der letzten Sitzung hielt Herr Wilmanns einen Vortrag über die Temperatur der Luft.

er ist bezüglich der Höhe und des Breites mit dem Aussehen nicht übereinstimmend. Erst in den 1880er Jahren ist er bei den Hochbauten in Anwendung gekommen. Von großer Bedeutung für die Berechnung der Höhe sind die Funktionen. Von großer Bedeutung für die Berechnung der Höhe sind die Funktionen.

Der Verein ehemaliger Jagdflieger-Verband. Sonntag den 22. Februar, vormittags 10 Uhr, hielt die dritte Versammlung des Vereins. Der Verein ehemaliger Jagdflieger-Verband. Sonntag den 22. Februar, vormittags 10 Uhr.

Der Verein ehemaliger Grenadiere hält am Sonntag, den 15. März, abends 8 Uhr, ein Fest im Restaurant 'Schulz'. Der Verein ehemaliger Grenadiere hält am Sonntag, den 15. März, abends 8 Uhr.

Der Verein ehemaliger Kameraden hält am Sonntag, den 15. März, abends 8 Uhr, ein Fest im Restaurant 'Schulz'. Der Verein ehemaliger Kameraden hält am Sonntag, den 15. März, abends 8 Uhr.

Die 'Halle'sche Humoristische Blätter'. Der heutigen Nummer liegen die 'Halle'schen Humoristischen Blätter' Nr. 7 für die Verleger derselben bei. Die 'Halle'sche Humoristische Blätter' Nr. 7 für die Verleger derselben bei.

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn. Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn.

Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn. Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn.

Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn. Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn.

Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn. Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn.

Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn. Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn.

Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn. Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn.

Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn. Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn.

Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn. Berlin, 13. Februar. (B. L.) Die Mitglieder des Deutschen Landwirtschaftrates vereinigen sich am 15. März in Bonn.

gehalten wurde, erst nach der Explosion einer Petroleumlampe ein Brand, der die Dekorationen und Möbel ergriß. Es brach eine fürchterliche Panik aus, bei der mehrere Personen schwer verletzt wurden.

München, 13. Februar. (B. L.) Aus einer unglücklich stattgefundenen Sitzung des Reichstages teilte die Kaiserliche Hofkammer mit, daß in nächster Zeit alle deutschen Staaten, die die Wiedereinführung der Reichssteuer in Aussicht genommen haben, die Wiedereinführung der Reichssteuer in Aussicht genommen haben.

Wien, 13. Februar. (B. L.) In der Österreichischen Delegation erklärte Minister Freiherr von Kautsky bei der Eröffnung der allgemeinen Reichstags-Sitzung: Der Reichstag wurde geschlossen zum Schutze und zur Vereinfachung des Reichswirtschafts in Europa und zur Abwehr der Gefahren, die aus einer Verschärfung dieses Reichswirtschafts für die Mitglieder des Reichstages entstehen können. In Wien, 13. Februar. (B. L.)

Sachsen, 13. Februar. (B. L.) Unter dem Vorhange des Königs fand gestern ein Staatsrat statt, bei der Zustimmung zur Vergebung der wegen der Meuterei im April 1906 bestrafte Matrosen gab und damit dem beabsichtigten Wunsche des Königs, seine Regierung mit einem ihm verlässigsten Aufsehen Gnade zu erweisen, eintrifft. In Sachsen, 13. Februar. (B. L.)

Paris, 13. Februar. (B. L.) Aus Madrid wird gemeldet, daß das Reich, wonach die französische Regierung mittels einer Note Spanien zu einer teilweisigen Mitarbeit in Marokko aufgefordert habe, gänzlich unbegründet ist. In Paris, 13. Februar. (B. L.)

Bonn, 13. Februar. (B. L.) 'Morgen Blau' schreibt bei der Vernehmung des Betrages über die Integrität von Wörzungen, daß der Betrag mit besonderer Genauigkeit zu prüfen sei, da es lediglich zur Sicherung des Friedens diene. In Bonn, 13. Februar. (B. L.)

Wien, 13. Februar. (B. L.) Zwischen Eubank und Janow wurde ein Hofvertrag von Räumern überlassen. Der Hofvertrag wurde ein Hofvertrag von Räumern überlassen. In Wien, 13. Februar. (B. L.)

Wien, 13. Februar. (B. L.) Das auf 10 Jahre verlängerte laute Urteil gegen den Kapitän von Schalk wegen des Brandunglücks am 'Donnerstag' General-Sloam' im Jahre 1904, bei dem gegen 1000 Soldaten der deutschen Sommerschiffe, die auf einem Ausflug begriffen waren, umkamen, ist vom Appellationsgerichtshof bestätigt worden. In Wien, 13. Februar. (B. L.)

Wien, 13. Februar. (B. L.) Die Erhebung der General-Verwaltung, das nach 60 Jahren die Mitglieder in Kompost arbeitslos sind. In Wien, 13. Februar. (B. L.)

Briefkasten des 'General-Anzeiger'. (Zur Antwort muß die Monatszahl beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensnennung bleiben unberücksichtigt.)
* Nr. 106. Ein Sie auf unbefragte Zeit gemeldet worden, so können Sie die Stellung am 15. Februar um 11. April d. J. zu haben.
* Nr. 105. 1. Adresse: John D. Knechtel, Standard Oil Co. Building, 26 Broadway, New York City. Der Geburtstag ist und nicht bekannt. 2. Der 11. März 1873 ist auf einen Dienstag. 3. Ihre eingekommene Frage: Sie hat auf ein Kleider, der Provision und ferner bezahlt, bei dem Steuererhebung zu verhalten? Können wir nur noch beantworten: Sie hat sowohl das Recht als auch die Provision gegen den betreffenden Durchschlag, angenommen, wenn er von der Steuererhebung-Kommission hier aufgegeben wird.
* G. C. 100. Für die Beantwortung derartiger möglichen Streitfragen ist im Briefkasten kein Raum.

Es hat mir sehr gut getan.
Bonn, den 7. Mai 1907, Herr 136. Ich habe in 7-8 Wochen 4 Pfd. verloren, bei ich durch verschiedene Operationen gelindert war und außerdem noch Diäten hatte und mich nicht bewegen konnte, bis ich mir sehr gut getan hat, denn ich bin viel besser und fähiger geworden. Darum war ich auch sehr froh, was ich jetzt ebenfalls sehr gefreut hat. Ich habe auch wieder aus und glaube ganz sicher, daß ich, der ich schon krank war, gegen Schwindel, Bluthochdruck u. s. w. und das beste noch Vorhitzmittel, in dieser Zeit Befreiung erfahren wird. Ich habe das Präparat schon Mandam empfohlen und war mit meinem sehr zufrieden. Der Schaden des Präparats ist sehr gut. G. C. 100. Herr 136. Ich habe in 7-8 Wochen 4 Pfd. verloren, bei ich durch verschiedene Operationen gelindert war und außerdem noch Diäten hatte und mich nicht bewegen konnte, bis ich mir sehr gut getan hat, denn ich bin viel besser und fähiger geworden. Darum war ich auch sehr froh, was ich jetzt ebenfalls sehr gefreut hat. Ich habe auch wieder aus und glaube ganz sicher, daß ich, der ich schon krank war, gegen Schwindel, Bluthochdruck u. s. w. und das beste noch Vorhitzmittel, in dieser Zeit Befreiung erfahren wird. Ich habe das Präparat schon Mandam empfohlen und war mit meinem sehr zufrieden. Der Schaden des Präparats ist sehr gut.

Technikum Altenburg.
Maschinen, Elektrische, Poliermaschinen, Gas- und Wasserversorgung.
* Zur Beachtung. Der heutigen Nummer liegt das 'General-Anzeiger' und 'Allgemeine Zeitung' bei. In der Nummer 45, einen Prospekt betreffend 'General-Anzeiger', wird darauf hingewiesen, daß unsere Leser besonders aufmerksam sein sollen.

Löflund's Malz-Extract



Nur die ächten **Löflund's** **Milchzucker** chemisch rein, nach Prof. Soxhlet's Verfahren, für Säuglinge.

Nähr-Maltose (Heul) sehr zuverlässiges Ansmittel für Kinder, die nicht gedeihen wollen.

Malz-Suppen-Extract zu Dr. Keller's Malzsuppe für magen-darmkranke Kinder. 80% geholt.

Malz-Lebertran seit 25 Jahren eingeführt als Kinder-Lebertran.

Malz-Extract mit Eisen, mit Kalk, mit Chinin.

Neue Serien italienischer Bilder! in allen unsern Niederlagen.

Ed. Löflund & Co., Grumbach bei Stuttgart.

In Apotheken und Drogerien ebenso die berühmten **ächten Löflund's Malz-Extract-Husten-Bonbons.**

Berliner Bögen-Plätten
Glasstoff-Plätten
Spiritus-Plätten
Gas-Plätten

Wring-Maschinen mit Garantie-Bögen n. 15.50 cm.

Wäsche-Mangeln

Voll dampf-, Hebel-, Weltwunder-Waschmaschinen empfehlen in großer Anzahl und zu billigen Preisen

Burghardt & Becher,
Leipzigstrasse 10.
Wital. v. Rabatt-Ver. Vereins.



Frische delikate Eier Mandel **90 Pl.**

Feines Schweineschmalz Pfd. **48 Pl.**

Zuckerhonig feinsten Heidehonig m. Zucker Pfd. **20 Pl.**

Saftiger Schweizerkäse Pfund **80 Pl.**

F.H. Krause

Grosse Ulrichstr. 44
Leipzigstr. 16
Alter Markt 15
Grosse Stelstr. 39
Thomasstr. 40

Stelweg 17
Beraburgerstr. 16
Burgstr. 7
Reilsr. 111
Laudsbergerstr. 3.

Gold-Medaille Paris 1900. Langjähriger glänzender Erfolg! Grosser Preis St. Louis 1904.

In allen Kulturstaten im Gebrauch!

Trotz aller Nachahmungen unerreich!

KALODERMA

Fein parfümiert mit Rosen oder Veilchen.

Kaloderma fettet nicht, da ohne Öl und Fett bereitet.

Kaloderma wirkt sofort lindernd und glättend bei rauher und rissiger Haut der Hände und des Gesichts.

Kaloderma schützt die Haut gegen den schädlichen Einfluss von Kälte oder Hitze, ist angenehm u. sparsam i. Gebrauch.

F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten, Karlsruhe

Preis Mk. — 50 u. Mk. 1. — die Tube, Probenröhre 10 Pfennig.

Zu hab. in Apotheken, Parfümerie-, Drogeria- u. Friseur-Geschäften.

Jeder hört zuversichtlich mit **Germania-Backpulver.**

Wohlgeschmeckt und leicht zu verwenden.

Backrezepte gratis. Nicht in vielen, durch Absatz-fürchterlichen Geldböden und direct im Robert-Versandtsbüro! Rückfrage von 7 bis 12 und 1/2 bis 7 Uhr.

Schreib an: Backpulverfabrik Th. Krause, Dorfstrasse 10, Celle a. S. Deutschlands größte Backpulverfabrik i. Kaiserlich-Römisches Reich.



Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht fägend. R. Schone Nacht. Gr. Steinstr. 54.

Selten billiges Angebot

Buch über Ehe

von Dr. Retzu, mit 39 Abb. statt 2.50 Mk. nur 75 Pf.

Das Heiraths-system m. Abb. statt 2.50 Mk. nur 1 Mk.

Ratgeber für junge Eheleute m. Abb. statt 5 Mk. nur 1.50 Mk.

Wie verliebt, verlobt u. verheiratet. mon. Heir. nur 1 Mk.

Der gute Ton oder: Das Buch des Anstandes und der guten Sitte. Ein menschenl. Ratgeber für den gesellschaftl. Leben. nur 1 Mk.

Alle 5 Bücher zusammen statt 12 Mk. nur 3.30 Mk.

Bücherversandhaus Alfons Grünfeld, Berlin, Ritterstrasse 59.

Zeichnungs-Anmeldungen auf die zum Kurse von 98,50% zur Subskription gelangende

4% Leipziger Stadt-Anleihe

nehmen wir bis Montag den 17. ds. Mts. entgegen und vermitteln sie kostenfrei.

H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempler & Co. Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.

Ver-schleimung. Katarrh. Hustentropfen

Nur echt mit Marke „Medice“

Halle. Preis 7 Pfennig 1/2, 14 Pfennig 1, 28 Pfennig 2.

In Halle bei: Oscar Ballin Jr. obere Leipzigerstr. 63. A. Frömert, G. Zingner und Jacobitz, Max Müller, Heintze, H. Harn, Sitt, Hacht, Gr. Steinstr. 53. M. Walz-gott Nacht, Gr. Ulrichstr. 30. Willy Welsch, Lindenstr. 55.

Wer probt — lobt!: Dr. Aumanns süßen Medizinal-Heidelbeerwein!

136 Auszeichnungen, Staatsmedaillen etc. 136.

Seit Jahren empfohlen bei: Influenza, Husten, Heiserkeit, Magenleiden etc. Spezial-Mittel bei:

Bleichsucht und Blutarmut! Was muss ein jeder lernen! !! Aufpassen !!

dass er nur bekommt:

Dr. Aumanns süßen Medizinal-Heidelbeerwein!

Preis pro Originalflasche (Kellererfüllung) 1.00 Mk.

Ferner empfehle meine vorzüglichsten:

Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer-Weine.

Dr. Aumann, Iversgehofen bei Erfurt, I. Versuchsstation für Obstverwertung.

Heidelbeer-Vermehrfeld (44 pruss. Morgen) in den Anhaltischen Staatstörfern, Oberförsterei Sacko b. Coswig i. A.

Hauptspecialität: Dr. Aumanns Medizinal-Heidelbeerwein

Verkaufsstellen in Halle a. S.:

- | | |
|--|---|
| <p>Carl Schlegel, Leipzigerstr. 50.</p> <p>Richard Bauer, Leipzigerstr. 53.</p> <p>Wilhelm Duron, Dreybühlstr. 2.</p> <p>Oskar Haber, Dierichstr. 19.</p> <p>R. Heiligend. Nacht, Gr. Ulrichstr. 30.</p> <p>Carl Rühl, Gr. Ulrichstr. 51.</p> <p>Carl Zange sen., Pl. Ulrichstr. 26.</p> <p>Bernhard Barth, St. Ulrichstr. 10.</p> <p>Bernhard Siegel, Dampflag 10.</p> <p>Georg Schneider, Reifstr. 6.</p> <p>Alwin Giese, Reifstr. 32.</p> <p>O. Oswald Rühl, Reifstr. 34.</p> <p>Wilhelm Höfer, Reifstr. 59/60.</p> <p>Herzmann Hill, Reifstr. 63.</p> <p>Carl Schütz, Gr. Steinstr. 23.</p> <p>Herrn. Ewig Rühl, Gr. Steinstr. 33.</p> <p>H. G. Beber, Gr. Steinstr. 46.</p> <p>Bruno Verthoff, Gr. Steinstr. 48.</p> <p>Otto Raaf, Gr. Steinstr. 74.</p> <p>Oskar Richter, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Otto Richter, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Alfred Rühl, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Wilhelm Rühl, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Carl Barck, Ludw. Bucherstr. 70.</p> <p>Karl Reisinger, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Richard Rühl, Waageburgerstr. 59.</p> <p>H. G. v. v. Reiche, Südstr. 52.</p> <p>Heinrich Vag, Südstr. 3.</p> <p>Carl Reisinger, Reifstr. 7.</p> <p>Arthur Stabe, Reifstr. 80.</p> <p>Alfred Schmidt, Waageburgerstr. 12.</p> <p>Paul Giese, Eitelbergr. 31.</p> <p>R. R. D. Gebhardt, Eitelbergr. 15.</p> <p>Oskar Schumann, Eitelbergr. 30.</p> <p>Herr Paul Bauer, Waageburgerstr. 25.</p> <p>Julius Hecht, Reifstr. 14.</p> | <p>Ernst Götzer, Reifstr. 1.</p> <p>Richard Bauer, Reifstr. 1.</p> <p>Wilhelm Duron, Dreybühlstr. 2.</p> <p>Oskar Haber, Dierichstr. 19.</p> <p>R. Heiligend. Nacht, Gr. Ulrichstr. 30.</p> <p>Carl Rühl, Gr. Ulrichstr. 51.</p> <p>Carl Zange sen., Pl. Ulrichstr. 26.</p> <p>Bernhard Barth, St. Ulrichstr. 10.</p> <p>Bernhard Siegel, Dampflag 10.</p> <p>Georg Schneider, Reifstr. 6.</p> <p>Alwin Giese, Reifstr. 32.</p> <p>O. Oswald Rühl, Reifstr. 34.</p> <p>Wilhelm Höfer, Reifstr. 59/60.</p> <p>Herzmann Hill, Reifstr. 63.</p> <p>Carl Schütz, Gr. Steinstr. 23.</p> <p>Herrn. Ewig Rühl, Gr. Steinstr. 33.</p> <p>H. G. Beber, Gr. Steinstr. 46.</p> <p>Bruno Verthoff, Gr. Steinstr. 48.</p> <p>Otto Raaf, Gr. Steinstr. 74.</p> <p>Oskar Richter, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Otto Richter, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Alfred Rühl, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Wilhelm Rühl, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Carl Barck, Ludw. Bucherstr. 70.</p> <p>Karl Reisinger, Waageburgerstr. 59.</p> <p>Richard Rühl, Waageburgerstr. 59.</p> <p>H. G. v. v. Reiche, Südstr. 52.</p> <p>Heinrich Vag, Südstr. 3.</p> <p>Carl Reisinger, Reifstr. 7.</p> <p>Arthur Stabe, Reifstr. 80.</p> <p>Alfred Schmidt, Waageburgerstr. 12.</p> <p>Paul Giese, Eitelbergr. 31.</p> <p>R. R. D. Gebhardt, Eitelbergr. 15.</p> <p>Oskar Schumann, Eitelbergr. 30.</p> <p>Herr Paul Bauer, Waageburgerstr. 25.</p> <p>Julius Hecht, Reifstr. 14.</p> |
|--|---|

Dr. Aumann, Iversgehofen b. Erfurt, I. Versuchsstation für Obstverwertung.

Hauptspecialität: Dr. Aumanns Medizinal-Heidelbeerwein.

Zweigniederlassung: Halle a. S., Billbergweg 10.

„Zollern-Cognac“

(genuin geschäftl.)

Geschäftliches Produkt. (genuin geschäftl.)

Geldene Medaillen. Goldene Medaillen.

Goldene Medaillen. Goldene Medaillen.

a 1/2 Flasche von Mk. 1.50 an liberal erhältlich.

NB. Man versuche unsere billigste Marke und vergleiche sie mit anderen teureren Cognacs!

Erste Hallesche Cognacbrennerei Gebrüder Kopf.